

A. J. Z. N 13 - 1930.



Der Leiter des Moskauer Staatstheaters Meyerhold, der den Ehrentitel „Volkschauspieler der Republik“ trägt

V M. Meyerhold, der Leiter des Moskauer Staatstheaters, beginnt mit einem Ensemble von 40 Personen und eigenen Dekorationen am 1. April im „Theater in der Königgrätzer Straße“ sein Gastspiel in Deutschland. Die Berliner Arbeiterschaft hat zum ersten Male Gelegenheit, die Bekanntschaft des repräsentativen sowjetrussischen Theaters zu machen, das nach kollektivistischen Prinzipien geleitet, vollständig im Dienste der politischen und wirtschaftlichen Aufbauarbeit Sowjetrußlands steht. Da dieses Theater seine politische Funktion mit höchstem, in vielen Jahren geschultem Künstlertum verbindet, genießt es Weltruf, den die Korrespondenten der ausländischen bürgerlichen Blätter in Moskau ihm begründet haben, da selbst sie sich dem tiefen und nachhaltigen Eindruck, der von Meyerhold's Inszenierungen ausgeht, nicht entziehen konnten. Meyerhold's Theater zeigt als erstes Gogol's berühmte Komödie „Der Revisor“ in einer hinreißenden, von Anmut und Musik getragenen Inszenierung, der trotz aller Leichtigkeit die tiefere politische Bedeutung nicht fehlt und dann Meyerhold's Meisterwerk, die Inszenierung von Tretiakow's „Brülle China“, in der ein Ausschnitt aus dem chinesischen Bürgerkrieg gezeigt wird, und das als Massensstück seinesgleichen sucht. Wir sind überzeugt, daß die Berliner Arbeiterschaft den sowjetrussischen Künstlern einen freundlichen Empfang bereiten wird. Zum ersten Male wird in Berlin unverfälschtes, sozialistisches Theater gezeigt.

Meyerhold's Theater